

www.e-rara.ch

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

Brockes, Barthold Heinrich

Hamburg, 1730-1748

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Die Wallfische.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die Wallfische.

Mein geistigs Auge sieht außs neu, mit einem geistigen
 Vergnügen,
 In der beweglich-tiefen Fluthen fast Gränz- und Boden-losen
 Gruft,
 Ein nicht zu zählend Heer von Fischen, recht, wie die Vögel in
 der Luft,
 In einer stetigen Bewegung, so sehr nicht schwimmen, als fast
 fliegen,
 Und überall sich hinbegeben. Absonderlich nimmt abermal
 Der ungeheuren Wasser-Wunder so ungeheure Größ und Zahl,
 Wenn ich mich, mit erstauntem Geist, zu ihnen in die Tiefe
 senke,
 In ihnen, Berge, welche leben, und Inseln, die besetzt, be-
 denke,
 Mich, als ein würdger Vorwurf, ein. Sie führen den er-
 staunten Sinn,
 Durch ihre Größ und rege Last, von neuen zu dem Schöp-
 fer hin,
 Indem ich, auch so gar in Körpern so ungeheurer Creaturen,
 Von einem Wesen, welches wollte,
 Daß ihnen, da es sie gemacht, auf ihre Weise wohl seyn sollte,
 Fast unleugbare Proben find und überzeuglich klare Spuren.

Mich deucht, ich hör ein dunkles Tönen, aus ihren hohlen
 Schlünden, brechen,
 Und bald im Schwimmen, bald in Ruh, die Wallfisch alle
 gleichsam sprechen:

„ Wir fühlen Lust, wenn wir uns nähren,
 „ Nicht minder, wenn wir uns vermehren;
 „ Wenn wir uns in den Tiefen fühlen;
 „ Wenn wir auf fettem Grunde wühlen;
 „ Wenn wir der Liebe Flammen fühlen,
 „ Und schwärmend durch einander spielen.
 „ Und diese Lust, im tiefen Meere,
 „ Bereicht dem, der uns schuf, zur Ehre.

Sprich nicht, mein Leser: Dieß sind Grillen,
 Die deinen Kopf und nicht den Kopf des Wallfischs füllen;
 Du dichtest, denn der Wallfisch spricht
 Von seines Schöpfers Wundern nicht.

Sprich, sag ich, nicht also. Ich könnte dir erweisen,
 Daß sie nicht minder Gott, als viele Menschen, preisen.
 Denn minder, als wir es von vielen Menschen sehn,
 Kann es, im tiefen Meer, vom Wallfisch, nicht gesehn.

